

Auswanderer nach Nordamerika

befördern wir über Kehl Havre

nach New-Orleans ab Havre den 18. December

durch den Dreimaster Rome, Cap. Gross,

nach New-York ab Havre den 20. December

durch den Dreimaster Louisiana, Capitän Beatjes,

und sind im Falle die Preise hierfür äußerst nieder zu stellen. — Auswanderungslustige, welche diese so günstige Reise-Gelegenheit benützen wollen, wollen sich baldigst an unsern Agenten Herrn **Brenniger in Rudersberg** wenden, welcher zum Abschluß von Accorden bevollmächtigt ist.

Frank & Schäffer in Stuttgart.

Auswanderung nach Amerika.

Ich bringe hiemit zur öffentlichen Kenntniß daß ich von den Herren Frank und Schäffer in Stuttgart als Agent für ihr Auswanderungs-Unternehmen nach **Nord- und Süd-Amerika** über die Seehäfen **Antwerpen, Bremen, Havre, Liverpool** und **Rotterdam** aufgestellt und vom Königl. Ministerium des Innern bestätigt wurde.

Von der äußerst soliden zweckmäßigen Einrichtung dieses Unternehmens habe ich mich zur Genüge überzeugt, kann daher dasselbe Auswanderungslustigen mit bestem Gewissen empfehlen.

Durch meinen mehrjährigen Aufenthalt in verschiedenen Gegenden Amerika's bin ich im Stande Auswanderern nicht allein bezüglich der zweckmäßigsten Reise nach den Vereinigten Staaten erschöpfende Auskunft zu geben, sondern denselben auch in Beziehung der Reise nach dem Innern und den zweckmäßigsten Ansiedlungs-Punkten gründlichen Rath zu ertheilen. Ich lade daher Auswanderungslustige ein, sich wegen Einholung beliebiger Auskunft sowohl, als auch wegen Abschluß von Verträgen an mich wenden zu wollen.

Waiblingen, 8. Dezember 1853.

Fr. Carl Jäger.

Auswanderer nach Amerika

befördern wir über Kehl Havre

nach New-Orleans ab Havre am 18. Decbr.

durch den Dreimaster Rome, Cap. Gross

nach New-York ab Havre am 20. December

durch den Dreimaster Louisiana, Capitän Bratjes

und sind wir in dem Fall die Preise hierfür äußerst nieder zu stellen. Auswanderungslustige, welche diese so günstige Reise-Gelegenheit benützen wollen, wollen sich baldigst an unsern Agenten

Herrn **Dehlinger in Schorndorf** wenden, welcher zum Abschluß von Accorden bevollmächtigt ist.

Frank & Schäffer in Stuttgart.

Gedruckt, verlegt und redigirt von E. J. Mayer.

Amts- und Intelligenzblatt

für den

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Nr. 98.

Freitag den 16. Dezember

1853.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Schorndorf. Auf den von der Centralleitung des Wohlthätigkeits-Vereins unterm 14. April d. J. erlassenen Aufruf, betreffend die allseitige Wiederbelebung und die zu verbessernde Organisation der Orts- und Bezirks-Vereine

sind die von uns am 3. Mai d. J. verlangten (Amtsblatt Nr. 35) und nach Ablauf des auf den 1. November bestimmt gewesenen Termins theilweise erinnerten Berichte (Amtsblatt Nr. 91) nun eingelaufen, wodurch wir nun in Stande gesetzt sind, zur Besprechung hierüber und Organisation des Bezirks-Vereins die Einladung ergehen lassen zu können, es möchten sich daher

am 21. Decbr. Mittags halb 2 Uhr

nicht nur die geistlichen und weltlichen Vorsteher, sondern auch die gewählten oder noch zu wählenden weitere Abgeordneten so wie die Vereins-Mitglieder (A und B 2 obigen Aufrufs vom 14. April d. J.) auf dem Rathhaus dahier einfinden.

Die Verhandlungen bei dieser ersten Zusammenkunft sind in diesem Aufruf am Schluß vorgezeichnet, es werden aber auch getroffene Vorbereitungen zu Abhilfe des Nothstandes im kommenden Frühjahr zur Kenntniß des Vereins gebracht und etwaige Vorträge einzelner Vereins-Mitglieder über Verbesserung des Armen-Wesens, Mittel zur Abhilfe u. gerne entgegen genommen werden.

Den 9. Dezember 1853.

Gemeinschaftliches Oberamt.
Etrölin. Baur.

Nichelberg.

Schulden-Liquidation.

In der außergerichtlichen Schuldensache des jüngst Johannes Wössinger, Wgr. hier ist zu Vornahme der Schulden-Liquidation Samstag der 14. Januar 1854

bestimmt.

Die Gläubiger und Bürgen desselben werden daher aufgefordert, an gedachtem Tage, Mittags 1 Uhr auf dem Rathhaus zu Michelberg zu erscheinen, und ihre Forderungen bei Gefahr der Nichtberücksichtigung zu liquidiren. Die nicht erscheinende besagten Gläubiger werden als der Mehrheit der Gläubiger

ihrer Kategorie unbedingt beitreteud angenommen werden.

Den 8. Dezember 1853.

K. Amtsnotariat Beutelshaus.
Bauer.

Schorndorf.

Am Mittwoch den 21. Decbr. d. J. Mittags 12 Uhr werden aus der Gantmasse des Johann Georg Debrer den Köstweil nach beschriebene Fahrnißstücke auf dem hiesigen Rathhaus gegen sogleich baare Bezahlung im öffentlichen Aufstreich verkauft:

1 noch ganz guter Kuhwagen sammt Leitern,

1 24 Jmi haltendes Weinfuhrfaß,
1 Kupferner Waschkessel
1 Stummenglocke sammt Memen ohne
Schwengel,
24 Ellen Brettbarchent,
72 1/2 Ellen gebleichtes flächenes und reu-
stenes Tuch,
wozu die Liebhaber eingeladen werden.
Den 12. Decbr. 1853.

Schultheißenamt.
Eichele.

Alldorf.

Brennholz-Verkauf.

In dem gutherrschastlichen Schloßhöfe hier
stehen 54 Klaster und auf dem Maierhöfe,
an die Straße beigeführt 95 Klst. zusammen
149 Klaster tannene Scheiter, alles sehr
schönes dürreres Holz, welche in Beugen von
je 9 Klastern zum Verkaufe aus freier Hand
ausgesetzt sind.

Den 8. December 1853.

Freiherrl. v. Holk'sches Rentamt.

Privat - Anzeigen.

Schorndorf.

Neingelehrt von dem Grabe meines lieben
Vaters fühle ich mich gedrungen, Allen mei-
nen innigen Dank zu sagen, welche ihm durch
Liebesbeweise die Wege des Alters und der
Kränklichkeit erleichtert und erheitert haben.
Verglichen Dank auch den Brüdern, die ihm
die letzte Ehre erwiesen haben, besonders sei-
nen Herren Collegen und seinen Schülern, die
dem alten Lehrer die Anhänglichkeit so treu
bis zum Grabe bewahrt haben. Die Erfah-
rungen der letzten traurigen Tage haben mich
in der so wohlthunenden Gewissheit noch be-
stärkt, daß seinem Andenken in recht vielen
Herzen eine geweihte Stätte bereitet ist.

Den 14. Decbr. 1853.

Pf. Dippner.

Schorndorf.

Die unterzeichneten Saisensiedermeister da-

Schorndorf.

Für Auswanderer nach Amerika.

Einige Auswanderer, welche am 28. dieses Monats von Havre abreisen, wün-
schen den Anschluß einiger weiteren Reisegefährten aus hiesiger Gegend, daher ich die-
jenigen, welche sich anschließen wollten, ersuche, sich in Bälde bei mir zu melden.

Carl Arnold, bei der. ehemal. Post.

hier, haben sich aus mehrfachen Gründen,
gleich anderen Städten, dazu berechtigt, keine
kleine sogenannte Weihnachtslichen fernerktra
mehr unentgeltlich zu vertheilen, sondern sel-
che nur gegen Bezahlung abzugeben.

Den 12. Decbr. 1853.

E. Schmid.
Bühler.
Buchhalter.

Schorndorf.

Bei Hrn. Stadtrath Bühler ist noch hän-
sene Leinwand zu haben.

Der Armen-Verein.

Schorndorf.

Empfehlung von Bilder-Büchern.

Ich besitze solche zu Weihnachtsgeschenken
in schönster Auswahl; dergleichen nützliche
Lesebücher mit und ohne Bilder für Kinder
und die reifere Jugend, und empfehle diesel-
ben nebst Kochbüchern aller Art so wie alle
in mein Fach einschlagende Artikel zu geneig-
ter Abnahme bestens.

Wilhelm Müller,
Buchbinder, neben der Kirche.

Ober-Urbach.

Die Unterzeichneten verkaufen am nächsten
Montag den 19. d. M. Vormittags 11 Uhr
bei Metzger Eisenmann

100 Scheffel Dinkel
im öffentlichen Aufstreich, wozu man die Lieb-
haber hiemit einladet.

Die Zehent-Pächter.

Schorndorf.

Es werden 1,100 fl. gegen gute zweifache
Versicherung worunter beinahe lauter Feld-
güter, sogleich anzunehmen gesucht.

Von wem? sagt

die Redaction.

Nächsten Sonntag haben

Backtag

Straub, J. Daimler, Fr. Reuz.

Männichfaltiges.

Frankenthal, 7. Dec. Soeben ist wie-
der eine merkwürdige Untersuchung im Gange,
die eine äußerst interessante Verhandlung vor
dem hiesigen Justizpolizeigerichte zur Folge
haben wird. Es ist eine Schatzgräbergeschichte
der ersten Sorte, deren Hauptpersonen in As-
selheim und Grünstadt ihren Sitz haben. Die
erbaulichen Scenen spielen vorzugsweise auf
der nahen hessischen Grenze. Es kommen da-
bei förmliche Geisterbeschwörungen im unterir-
dischen Raume vor, wobei der Geist aus ei-
nem silbernen Becher trinken muß. Blinkende
Rechenpfennige werden gefunden und als Du-
katen flüchtig gezeigt, dann schnell wieder ver-
graben, weil der Schatz gehörig wachsen muß.
Kurz, der ganze Hokusfokus, wie er vor Zei-
ten so oft gespielt worden ist, wird hier in
aller Form durchgeführt und den gläubigen
Opfern der Prellerei werden wirklich fabel-
hafte Summen abgelockt, alles zur Ehre un-
seres aufgeklärten Jahrhunderts. (Pf. Ztg.)

Paris, 11. Dec. Wir lesen in der Pa-
rie: Nachdem Selim Pascha die Angriffe der
Russen auf das Fort St. Nicolas energisch
zurückgewiesen, zog er nach Usurgete, das von
8-9000 Russen vertheidigt wurde. Er griff
diesen Platz an und nach drei fruchtlosen Ver-
suchen erstürmte er ihn mit dem Bajonet. Die
Verluste auf beiden Seiten waren ziemlich be-
deutend, insbesondere die der Russen, welche
sich nur durch die eiligste Flucht zu retten im
Stande waren. Nachdem Selim Pascha Herr
dieses Punktes geworden, verlangte er einige
frische Bataillone von Karz, um daselbst eine
hinreichende Garnison zurückzulassen und auf
Kutais loszumarschiren, das von den Russen
12000 Mann stark besetzt ist. Es sind dieß
meistens Cirkassier, von denen man hofft, daß
sie zu den Türken übergehen werden. Man
glaubt, daß Selim Pascha in diesem Augen-
blicke Herr von Kutais ist, wodurch er in den
Stand gesetzt ist, mit den Cirkassiern in Ver-
kehr zu treten.

Die Times bringt folgende telegraphische
Depesche: Odessa, 17. Nov. Die Rüstun-

gen werden noch immer mit großer Energie
betrieben. Man glaubt zuversichtlich, die Rus-
sen werden, trotz des Winters, über die Do-
nau gehen. Die Besatzung Odessa's soll nach
Galatz abgehen und durch frische Truppen
aus Tauris ersetzt werden. — Das Chronikell
meldet aus Bucharest vom 3. Dec.: Der Schnee
liege auf den Bergen, und die Donau sei ge-
froren, Osten-Sackens Corp's werde am 12.
erwartet. — Daily News schreibt aus Wien,
6. Dec.: „Die Türken hatten am 2. d. ihre
Stellung bei Turnu auf dem linken Donau-
ufer noch inne. Auf dem rechten Ufer bei
Nikopoli, gegenüber von Turnu, hatte sich
eine beträchtliche türkische Streitmacht concen-
trirt. Die Russen in der kleinen Walachei
sind vor Ismail Paschas neuester Demonstra-
tion zurückgewichen. General Fischbach, der
in Krajova kommandirte, hat den Befehl er-
halten, mit seinen Truppen zu denen Gene-
ral Dannenberg's bei Bucharest zu stoßen. Die
Türken marschiren noch immer zwischen Rus-
schuk und Mokan hin und her und bedrohen
Giurgevo.“ (Fr. Postztg.)

Odessa, 5. Dec. Soeben langte durch ei-
nen Adjutanten des Fürsten Menzikoff die
vollkommen verlässliche Nachricht hier ein, daß
der russische Admiral Nachimoff am 30. Nov.
d. J. mit sechs Linienschiffen eine türkische
Flottendivision in Sinope angegriffen, und
ungeachtet des Feuers der Landbatterien bis
in die Rhede auf Kartätschenschußweite ein-
dringend, in einer Stunde 7 türkische Fre-
gatten, 2 Corvetten, 1 Dampfschiff und 3
Transportschiffe völlig zerstört hat. Nur eine
türkische Fregatte mit Osman Pascha, dem
commandirenden Admiral, am Bord, hoffte
man nach Sebastopol führen zu können. Sie
musste jedoch, zu sehr beschädigt, im offenen
Meere ihrem Schicksal überlassen werden, nach-
dem Osman Pascha und sein Gefolge auf
russischen Schiffen untergebracht worden wa-
ren. Von den russischen Schiffen litt das
Admiralschiff am meisten, obgleich es bereits
in Sebastopol angekommen ist. — Telegraphi-
sche Berichte aus Bucharest stimmen mit dem
Inhalt dieser Nachricht aus Odessa überein.

Die Nachrichten vom asiatischen Kriegsbau-
platz sind im übrigen ganz unerwartet günstig
für die türkischen Waffen. Die Triester Ztg.
veröffentlicht heute unter ihren Nachrichten aus
der Levante, das Bulletin über die Armee in
Anatolien, welches folgendermaßen lautet:
Am 10. November marschirten der Brigades-
general Ali Pascha und der Oberst Hassan
Bei mit den von ihnen befehligten Truppen
gegen die Festung Aliska. Die russischen
Truppen machten einen Ausfall, in welchem
sie gänzlich geschlagen wurden. Sie zogen sich
nach bedeutendem Verlust an Menschen eilends
in die Festung zurück. Die türkischen Trup-
pen brachten nach diesem Zusammentreffen die
Nacht im Dorfe Soklis bei Aliska zu. Drei
russische Bataillone der Festung Aliska drang-
en mit 40 Kanonen und 1500 Mann Ca-
vallerie im Bezirk Losco bis Badleh vor,
wo die türkischen Truppen unter Izzet Bey
und Ahmet Aga ihnen Stand hielten. Das
Gefecht war sehr lebhaft. Die Russen verlo-
ren 300 Mann, darunter einen Offizier und
mehrere Unteroffiziere. Die kaiserlichen Trup-
pen machten überdies mehrere Gefangene. Die
Russen sahen sich genöthigt, ihren Rückzug
bis Aliska anzutreten, dessen Bewohner ihnen
die Thore verschlossen und auf sie feuerten.
Sie mußten gewaltsam in die Stadt eindrin-
gen, während die Garnison einen sehr lebhaf-
ten Kampf mit den Bewohnern bestand. Sie
nahmen die Stadtmotadeln als Geißeln. Einem
derselben, welcher vier Russen getödtet hatte,
wurde der Kopf abgehauen.

Athen, 24. Nov. Alles deutet darauf hin,
daß in Griechenland russische Umtriebe thätig
sind, um einen Krieg zwischen Griechenland
und der Türkei heraufzubeschwören. Man
wird sich erinnern, von welchem Vortheil es
1828-1829 für Diebitch war, daß die Pforte
durch den Krieg mit den Griechen verhindert
war, alle ihre Kräfte den Russen entgegenzu-
stellen, und daß es ihm nie gelingen wäre,
den Balkan zu überschreiten, wenn die Alba-
nesen nicht gegen die Griechen sich zu verthei-
digen verhabt hätten. Der Plan Rußlands ist

klar: die Westmächte sollen auf diese oder jener
Art abgehalten werden, der Türkei thätigen
Beistand zu leisten. Ist dann die Türkei al-
lein stehend, so hebt man ihr die Griechen und
die slavische Bevölkerung auf den Leib, und
glaubt dann vollends leichtes Spiel mit ihr
zu haben und den Frieden vom russischen
Hauptquartier aus dikiren zu können.

Die „vernichtete“ türkische Flotte schmitzt
in den Pariser Nachrichten auf ein paar Trans-
portschiffe zusammen, welche die Russen mit
überlegener Macht gewonnen haben. Man
hat übrigens wegen der schlechten Bewachung
des schwarzen Meeres in Konstantinopel das
Vertrauen zu Master Adolphus Glade, dem
sogenannten Muschaver Pascha, verloren, und
glaubt, daß er mehr auf den englischen Ge-
sandten als auf seine Instruktionen höre. Lord
Redcliffe hat nämlich von Hause, man sagt
von der Königin eigenhändig, einen Verweis
erhalten, daß er die Kriegslust der Wiener
nicht hinlänglich dämpfe. Zu gleicher Zeit
schickt die zweideutige englische Politik eine
Anzahl Offiziere als „Gäste“ auf den Kriegs-
schauplatz, um dort jede beliebige Rolle spielen
zu können, und in gleicher Weise wird in
Paris, während man mehr als je vom Fre-
den spricht, mehr als je für den Krieg gerü-
stet. Diesen Zweideutigkeiten wird der türki-
sche Datagan (Säbel) ein Ende machen, und
dann muß es sich zeigen, gegen wen Frank-
reich rüstet.

Fruchtpreise.

Schorndorf, den 13. Dezbr. 1853.

1 Scheffel Kernen	25 fl. 48 fr.
1 „ Haber	7 fl. — fr.
Aufgestellt bleiben zu 27 Schf.	
Kornhaus-Inspektion Pfeleiderer.	
Brod- und Fleisch-Laxe.	
8 Pfund Kernbrod zu	40 fr.
das Gewicht eines Kreuzerwerts	4 1/2 Loth.
1 Pfund Schweinefleisch	
a) ganzes	11 fr.
b) abgezogenes	10 fr.
1 „ Ochsenfleisch	9 fr.
1 „ Rindfleisch	8 fr.
1 „ Kalbfleisch	8 fr.

gedruckt, verlegt und redigirt von C. S. Mayer.

Forstamt Schorndorf.

Bekanntmachung der — durch hohes Decret vom 22. Nov. 1853 Nr. 12,308 genehmigten Holz-
preise für 1854.

Stamm-, Bau- & Werkholz.

Laubholz.												Nadelholz.														
Eichen.		Abern, Eß- beer, Eichen, Küstern.		Buchen.		Eichen- buchen.		Wildobst Bäume. Birken.		Erlen. Linden.		Kiefern. Tannen.		Aufgeklaff. Nadelholz.												
20' lang und mehr.		unter 20' lang.										Sägelz. mittlerer Durchm.		Bauholz. 60' lang u. mehr 60' lang u. mehr												
Mittlerer Durchmesser.																										
30" u. mehr bis 26"	25" bis 20"	19" bis 7"	30" u. mehr bis 26"	25" bis 20"	19" bis 7"	20" u. mehr	unter 20"	23" u. mehr	22" bis 19"	18" bis 7"	20" u. mehr	unter 20"	Wildobst Bäume. Birken	Erlen	Linden	Tannen	Kiefern	Sägelz. mittlerer Durchm.	mittlerer Durchm.	mittl. Durchmesser	mittl. Durchmesser	eichen.	tannen.	Aufgeklaff. Nadelholz.		
fr. 14	fr. 13	fr. 12	fr. 12	fr. 10	fr. 9	fr. 12	fr. 11	fr. 10	fr. 9	fr. 8	fr. 11	fr. 10	fr. 8	fr. 6	fr. 5	fr. 5	fr. 9	fr. 7	fr. 6	fr. 5	fr. 6 1/2	fr. 6	fr. 5 1/2	fr. 5	fr. 15	fr. 12

Klein-Nutzholz.

Nadelholzstangen.			Langwieden, Leiterbäume, Bagenweiden zc.		Reißstangen.			Zübringsstäbe.		Kübelstäbe.		Kiefern zc. Rufe aus den Schlägen zu Reifen.							
Mittlere Stärke.			eichene, bu- chene, eschene.		birken.			birken.		fablane und baslane.									
4"	3"	Hopfen- stangen.	Mittlere Stärke.		4"			3"		4"			3"						
Preis einer Länge von 10"	starke.	geringe.	Preis einer Länge von 10'		40 bis 30'			29 bis 25'		24 bis 20'		100 Stück.							
1 Stück.	100 Stück.		1 Stück.		fr. 6			fr. 5		fr. 6 30		fr. 2		fr. 1 30		fr. 1		fr. 30	

Wetter.		Pflugsähen.		Leisen.		Eggenbögen.		Sattelzwiesel.		Schiebarrenfengel.		Baumpfähle.		Ufer- und Pöschpfähle.		Baumstützen.		Schaufelstiele.		Rechenstiele.		Weiden- stecken.		Zackhaken.		Zaun- gerten.		Flecht- gerten.		Grudwieden.		Scheffeln und Deckreis.		Besenreis.		Majer.	
1 Stück.		100 Stk.		1 Stück.		100 Stk.		1 Stück.		100 Stk.		1 Stück.		100 Stk.		1 Stück.		100 Stk.		1 Stück.		100 Stk.		1 Stück.		100 Stk.		1 Stück.		100 Stk.		1 Stück.		100 Stk.			
fr. 30	fr. 9	fr. 5	fr. 8	fr. 15	fr. 20	fr. 3	fr. 2 30	fr. 12	fr. 9	fr. 6	fr. 3	fr. 3	fr. 2	fr. 1 30	fr. 1	fr. 6	fr. 8	fr. 4	fr. 3	fr. 2 30	fr. 1 30	fr. 9	fr. 8	fr. 12	fr. 5	fr. 3	fr. 30	fr. 10	fr. 12	fr. 5	fr. 3	fr. 30	fr. 10				

